

J251 Braunerde aus pleistozänen Terrassensedimenten**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	j-B09	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN; überwiegend Acker, selten Grünland	
Relief	kleinere, schwächer geneigte, eher gestreckte bis leicht konkave Flächen im Bereich pleistozäner Terrassen im oberen Jagsttal zwischen Crailsheim und Hessenau; häufig unterhalb stark geneigter Muschelkalkhänge des Jagsttals	
Bodentyp	mäßig tief bis tief entwickelte Braunerde; stellenweise pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial	stellenweise lösslehmhaltige Fließerde (Decklage), im Übergang zum Steilhang durchsetzt mit Hangschutt, überwiegend aus Material des Oberen Muschelkalks vermischt mit Sandsteinen des Lettenkeupers; stellenweise über toniger skelettführender Fließerde (Basislage) aus pleistozänen Flussablagerungen über pleistozänen Flussablagerungen	
Bodenartenprofil	Lu–Lt3;Ls2,Gr2–3	<3 dm
	Lt3–Lts–Ti;Tu2,Gr2–3	7–9 dm
	Lts–Ti;Tu2,Gr–fX2–4	
Karbonatführung	häufig karbonathaltig unterhalb 7–9 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	sL4V, sL3V, L4V, L3V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet erodierte Parabraunerde und Braunerde-Parabraunerde aus pleistozänen Terrassensedimenten (j-L11, Kartiereinheit J84) und in steileren und eher leicht konvexen Bereichen Terra fusca-Braunerde, Pelosol-Braunerde (j-B08, Kartiereinheit J252); vereinzelt erodierte Parabraunerde aus lösslehmreicher Fließerde über pleistozänen Terrassensedimenten (j-L12, Kartiereinheit J78) sowie mittel tiefes bis tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen über pleistozänen Flussablagerungen (j-K12, Kartiereinheit J85)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (300–400 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–150 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel, stellenweise gering
Sorptionskapazität	hoch (230–270 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.33	Wald: 3.33

Verbreitung und Besonderheiten

vereinzelte Vorkommen im oberen Jagsttal zwischen Crailsheim und Kirchberg a. d. J.-Hessenau mit Seitentälern